

Medieninformation

Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Ihre Ansprechpartnerin
Alexandra Kruse

Durchwahl
Telefon +49 351 564 54910
Telefax +49 351 564 54909

pressegi@sms.sachsen.de*

17.04.2018

Nachwende-Aufarbeitung: Die Leistungen der Wismut-Kumpel – Was das Ende des Uranbergbaus bedeutete

Veranstaltungshinweis

Die Wismut war einer der wichtigsten Bergbaubetriebe in der DDR. Gegründet kurz nach dem Zweiten Weltkrieg durch einen Beschluss des Ministerrates der UdSSR um Uranerz zu fördern, wurde sie 1953 in eine sowjetisch-deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Damit war die DDR der drittgrößte Uranproduzent der Welt. Dort tätig zu sein hieß: schwierigste Arbeitsbedingungen, hohen gesundheitliche Belastungen und kein leichtes Leben für die Familien angesichts drückender Umweltprobleme. Die Wismut hieß aber auch für DDR-Verhältnisse: eine stolze Entlohnung, viele zusätzliche Sozialleistungen und besondere Angebote sowie Selbstbewusstsein. Nach der Wende war das schlagartig vorbei. Dennoch ging es weiter für die Region. Darüber soll gesprochen werden bei einer öffentlichen Diskussionsrunde mit Bürgern zu der Sachsens Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, eingeladen ist.

„Die Wismut ist ein Mythos, gelebte Geschichte, aber auch Zukunft. Das ist beachtlich. Dabei hat die Wende und die Nachwendezeit auch diese Region hart getroffen“, sagt Staatsministerin Petra Köpping. „Neben der Renaturierung weiter Landstriche haben die Menschen hier angepackt, eigene Ideen durchgesetzt und damit so viel für das Erzgebirge erreicht. Als Ehrenbergfrau freut mich eine solche Entwicklung ganz besonders. Es sollte aber auch nicht vergessen werden, welch gewaltigen Umbruch die Menschen hier gemeistert haben und darüber sollten sie reden dürfen, ohne als Jammer-Ossi angeprangert zu werden“, so Staatsministerin Köpping.

Die Veranstaltung wird organisiert von der Firma „Rohnstock Biografien“ und der „Friedrich-Ebert-Stiftung“. Als weitere Gesprächspartner sind eingeladen: Horst Richter, ehemaliger Generaldirektor der SDAG Wismut, Konrad Barth, einstiger Wismut-Kumpel und ehemaliger Bürgermeister

Hausanschrift:
**Sächsische Staatsministerin für
Gleichstellung und Integration**
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

von Bad Schlema und Friedrich Thie, Technischer Leiter der SDAG sowie
Abteilungsleiter der Wismut GmbH ab 1991.

Termin: Donnerstag, 19.April

Uhrzeit: 18 Uhr

Ort: Kulturhaus Aktivist, Bergstraße 22, Bad Schlema

Wir laden Sie herzlich zur Berichterstattung ein und bitten um Anmeldung
unter pressegi@sms.sachsen.de.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Um Anmeldung interessierter Gäste
wird gebeten unter: info@rohnstock-biografien.de.

Mit freundlichen Grüßen

Alexandra Kruse